

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc, Veronika Matiasek, Stefan Berger, Wolfgang Seidl und Maximilian Krauss betreffend „Kompost is ka Müll: Komposthaufen für die Wiener Gemeindebauten“, eingebracht in der Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 11. Dezember 2020 zu Post 1

---

Im Wiener Hausmüll landen neben Papier, Plastik, Glas und Altmetall auch viele kompostierbare Stoffe. Leider fehlt den Wienerinnen und Wienern die Möglichkeit, kompostierbare Bio-Abfälle entsprechend auf einem Komposthaufen zu entsorgen. In den Höfen der Gemeindebauten fände sich ausreichend Platz, den Bewohnern eine Möglichkeit zur Kompostverwertung zur Verfügung zu stellen.

Die neue Stadtregierung hat in ihrem Koalitionspapier angekündigt, das Urban Gardening zu ermöglichen und zu fördern. Der Komposthaufen ist ein wunderbarer Weg, auf nachhaltige Art und Weise einen Beitrag zum Urban Gardening und zur Reduktion der Hausmüll-Menge zu leisten und die Projekte der künftigen urbanen Gärtner mit Erde und Nützlingen zu versorgen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Die amtsführenden Stadträte für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal sowie für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen werden aufgefordert, eine Initiative Komposthaufen im Gemeindebau begleitet von einer Informationskampagne „Kompost is ka Müll“, die darüber informiert, welche Stoffe auf einem Komposthaufen entsorgt werden sollen und welche nicht, in die Wege zu leiten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.